

Erfolgreiche Judokas

JUDO. Am nationalen Judoturnier in Spiez waren die Frauenfelder Judokas erfolgreich. Von den elf angetretenen Kämpfern erreichten nicht weniger als sechs einen Medaillenplatz.

Jeweils auf den zweiten Platz kamen Fabio Loeff und Nathalie Briner in der Kategorie Jugend U18. Ebenfalls mit einer Silbermedaille wurde Raphael Seitz in der Kategorie U15 belohnt. Eine weitere Silbermedaille erreichte in der Kategorie U13 Ines Gonzalez. Sie gewann vier ihrer Kämpfe. In der gleichen Kategorie wurde Linda Briner mit drei Siegen Dritte. Insgesamt zeigten die Frauenfelder Judokas ein beherrschtes und offensives Judo. Auch wenn es nicht immer zum Sieg reichte, zeigten sie ihr Potenzial auf und konnten Erfahrungen für ihre weiteren Wettkämpfe sammeln. (red.)

Talentschmiede für NLA-Team

Um den eigenen Talenten eine optimale Förderung anbieten zu können, ist der HSC Kreuzlingen eine Partnerschaft mit der Nationalen Elitesportschule Thurgau (NET) eingegangen. Vier Spielerinnen des NLA-Frauenteam können profitieren.

MARKUS RUTISHAUSER

HANDBALL. Dem Ziel, möglichst vielen eigenen Talenten im Kreuzlinger Frauenteam (neu in der NLA) eine Entwicklungsmöglichkeit zu bieten, lässt der HSC Kreuzlingen Taten folgen. Neben den vier Teamtrainings können die vier talentierten Spielerinnen Pashke Marku (17-jährig, U18-Nationalspieler), Anina Veit (19-jährig, U20-Nationalspieler), Kira Klein (21) und Janice Veit (16) zwei zusätzliche Trainingseinheiten in der NET absolvieren.

Zehn Trainingsstunden

Geleitet werden diese Trainings, welche jeweils am Diens-

tag- und Donnerstagmorgen angesetzt sind, vom neuen NET-Handballtrainer und ehemaligen Nationalliga-A-Spieler Philipp Bärtschi. Die vier Kreuzlinger Eigengewächse kommen damit insgesamt auf ungefähr zehn Trainingsstunden pro Woche. An diesen Trainings beteiligen sich junge Handballer aus der NET, der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS) in Kreuzlingen sowie dem Sport-KV.

Schritt bei Talentförderung

«Mit dem Aufstieg in die höchste Damen-Spielklasse wollen wir auch bei der Talentförderung einen wichtigen Schritt nach vorne machen», freut sich Patrick Müller, Präsident des



Die Handballtalente der NET werden vom ehemaligen NLA-Spieler Philipp Bärtschi (links) trainiert.

HSC Kreuzlingen, über die Zusammenarbeit mit der von Swiss Olympic anerkannten Sportschule. NET-Gesamt- und Schulleiter Mirko Spada, ehemaliger WM-Teilnehmer in der Leichtathletik, gewinnt diesem Schulerschluss ebenfalls nur Positives ab: «Das ist eine tolle Sache mit grossem Entwicklungspotenzial.»

NET will Angebot ausbauen

Die Nationale Elitesportschule Thurgau möchte ihr Angebot gerade auch im Handball weiter ausbauen. Talentierte Spielerinnen und Spieler können nun Schule/Ausbildung optimal mit dem leistungsorientierten Handballsport verbinden.

Mit einem Weltmeistertitel aus Holland zurückgekehrt

CLAUDIA SCHMID

SEGELN. Der 25-jährige Patrick Maurer sitzt im Rollstuhl. Das hindert ihn nicht daran, an Regatten teilzunehmen. Mit Erfolg: An der WM der Hansa Class hat er zusammen mit seinem nicht-behinderten Teamkollegen Christian Hiller den Weltmeistertitel gewonnen. Der junge Mann ist seit rund zwölf Jahren ein begeisterter Segler. Entdeckt hat er den Wassersport in einem Segelcamp von PluSport Behindertensport Schweiz. Seit 2007 ist er Mitglied des Arboner Vereins Sailability.ch, der Menschen mit Beeinträchtigung das Segeln ermöglicht. Er trainiert regelmässig auf dem Wasser und hat bereits an vielen Regatten im In- und Ausland teilgenommen.

Ein überwältigender Erfolg

Nun hat Patrick Maurer seinen eindrücklichsten Segelerfolg erlebt: Er ist am 9. Juni auf dem IJsselmeer nach fünf Wettkampftagen Weltmeister geworden. Dabei machten sie es spannend. Als nach den ersten acht Regatten der Titel in greifbarer Nähe schien, misslang der zweitletzte Lauf gehörig. Der Sieg geriet in Gefahr. Das eingespielte Team behielt jedoch die Nerven. Und so gelang es, die starke und hartnäckige Konkurrenz doch noch zu schlagen. «Ich kann es kaum

glauben, dass wir trotz des Patzers den Platz an der Spitze halten konnten. Es war ein unbeschreibliches Gefühlchaos, das wir am Schluss in unserer Jolle durchlebt haben», lachte Patrick Maurer kurz nach dem gewonnenen Weltmeistertitel.

Auf den Rollstuhl angewiesen

Der gebürtige Romand ist mit einer Cerebralparese auf die Welt gekommen. Er ist im Alltag auf den Rollstuhl angewiesen. Sobald er in der Jolle des Typs Hansa 303 sitzt, spielt seine körperliche Beeinträchtigung im Vergleich mit den segelnden Fussgängern aber kaum eine Rolle mehr. Im Segeln hat der frischgekürte Weltmeister, der fließend Französisch und Deutsch spricht, noch einiges vor. «Ich würde sehr gerne an der EM 2017 und an der WM 2018 in Japan teilnehmen», sagt er zu seinen Plänen. Ausserdem gehören ein Wechsel zur paralympischen Bootsklasse und der Erwerb des B-Scheins zu seinen ehrgeizigen Zielen.

Beides ist bei Sailability.ch möglich. Der Verein mit Sitz in Arbon verfügt neben Jollen des Typs Hansa 303 auch über zwei paralympische Skud 18, deren Anschaffung PluSport Behindertensport Schweiz ermöglichte.

www.sailability.ch

Engel fliegen obenaus

Der Romanshorner Jannick Engel holt Silber am Heidiland-Cup und gewinnt den Ostschweizer Cup im EP; Lars Engeli aus Steckborn landet auf Platz drei.

KUNSTTURNEN. Zum Saisonende wurden in Maienfeld die diesjährigen Sieger des Ostschweizer Cups geehrt. Bei dieser Wertung werden die besten Turner der fünf Ostschweizer Wettkämpfe Fürstentland-Cup (Wil), Rheintal-Cup (Widnau), Thurgauer Kunstturncup (Frauenfeld), Schaffhauser Jugendcup (Schaffhausen) und Heidiland-Cup (Maienfeld) bestimmt. Dabei brillierte der achtjährige Jannick Engel, der im letzten Wettkampf der Saison, dem Heidiland-Cup, mit 76,325

Punkten Silber gewann. Das junge Kunstturntalent wurde somit gleich Gesamtsieger des Ostschweizer Cups mit einem Total von 308,175 Punkten. Auch Max Krüger hat es weit nach vorne geschafft: Im Ostschweizer Cup landete er auf dem hervorragenden 7. Rang bei 130 Rangierten im EP.

Im Programm 1 machten Nils Haag (Rang 11) und Elias Egli (Rang 14) mit guten Leistungen gegen 65 Konkurrenten auf sich aufmerksam. Der im RLZ OST

trainierende 12-jährige Steckborner Lars Engeli (STV Frauenfeld) vermochte im Wettkampf selbst zwar keine Medaille zu ergattern und erzielte den 6. Rang im P3. Dass Engeli in der Gesamtwertung des Ostschweizer Cups trotzdem Bronze gewinnt, ist mehreren gut gelungenen Wettkämpfen im Saisonverlauf zu verdanken. Ein weiterer guter Abschluss konnte die Turnfabrik bei den Pokalübergaben in den Mannschaftsrangierungen feiern: Bronze im EP. (red.)

Lejla Sadijak ist Vize-Schweizer-Meisterin

KUNSTTURNEN. Die Kunstturnerinnen des Vereins Turnfabrik haben sich an den Schweizer Meisterschaften in Lenzburg gemessen. Am Samstag trat die Frauenfelderin Lejla Sadijak im P1 mit hohen Erwartungen an. Ihr gelang ein guter Wettkampf mit Bestnote am Balken und zweitbesten am Boden, was ihr den 2. Platz bescherte.

Starke Konkurrenz

Am Abend präsentierten sich Ylenia Hahn und Giulia Ziliani (beide Turnfabrik/RLZO) den Kampfrichterinnen. Ylenia zeigte am Sprung neu eine Schraube in ihrem Tsukahara, was ihr die Qualifikation für den Gerätefinal sicherte. Auch am Schwebelbalken zeigte sie eine sauber geturnte Übung ohne Sturz. Die zwei Jahre jüngere Giulia patzte am Barren und Balken und musste jeweils einen Sturz in Kauf nehmen. Am Boden durfte man ihre Doppelsalti bewundern.

Am Sonntagmorgen debütierten Alissa Hanselmann, Naja Greuter, Ronja Gera und Lia Zuber am Wettkampf der besten 48 P2-Turnerinnen. Alissa konnte sich auf dem guten 16. Platz klassieren. Naja zeigte eine schöne Barren- und Bodenübung und wurde gute 27., direkt gefolgt von Ronja. Lia bezahlte am Barren noch etwas Lehrgeld und vermochte danach den Wettkampf nicht optimal zu beenden. Insgesamt dürfen die vier mit ihren Leistungen zufrieden sein, in der Mannschaftswertung belegten sie den guten 5. Platz.

Die neuen Sternchen

Die Nachwuchshoffnungen für die Olympischen Spiele 2020 traten am Sonntag im P4 an, unter ihnen die Frauenfelderin Lilli Habisreutinger (Turnfabrik/RLZO). Sie startete gut in den Wettkampf: ein dynamischer Sprung, gefolgt von einer ausgezeichneten Barrenübung. An beiden Geräten erreichte sie Höchstnoten. Am Balken musste sie das Gerät zweimal verlassen. Mit einer sauberen Bodenübung zeigte sie ihr Potenzial, sie wurde gute Vierte und dafür mit einem Diplom belohnt. Ylenia startete mit ihrem neuen Sprung. Leider musste sie bei der Landung einen Sturz in Kauf nehmen. Der zweite Sprung gelang einwandfrei. Sie platzierte sich als 5. im Teilnehmerfeld. Am Boden zeigte sie eine beeindruckende Darbietung, für welche sie mit dem 5. Platz belohnt wurde. (dz)

Schweizer Allzeitbestleistung von Yasmin Giger

LEICHTATHLETIK. Beim internationalen Meeting in Genf gelang der Nachwuchsläuferin Yasmin Giger (Amriswil-Athletics) über 400 Meter Hürden eine Topleistung. Mit 59 Sekunden verbesserte die Schülerin am Sport-KV in Kreuzlingen ihren eigenen Schweizer Rekord U18 um 22 Hundertstel und unterbot erneut die Limite für die U18-EM in Tiflis um exakt vier Sekunden. Diese Leistung bedeutet auch Thurgauer Rekord U18, U20, U23 und Frauen.

Zwei Rekorde

An den TG/SH-Kantonalmeisterschaften in Frauenfeld gab es zwei Kantonalrekorde im Hammerwerfen. Miriam Schaltegger (LC Frauenfeld) steigerte ihren im letzten Jahr erzielten Rekord bei den Frauen um 61 Zentimeter auf 48,54 m. Ihre Teamkollegin Xenia Nonini übertraf den beinahe 20 Jahre alten Rekord

der U20 von Claudia Gaxer (LAR Bischofszell) und geht mit 37,94 m in die Rekordliste ein. Mit 3,50 m egalisierte Andrina Hodel (LC Frauenfeld) ihren U18-Rekord im Stabhochsprung und scheiterte danach an der EM-Norm von 3,70 m nur knapp.

Jaquet wieder mit WM-Limite

Der spannendste und höchststehende Wettbewerb bei den Kantonalmeisterschaften waren die 110 Meter Hürden der U20. Hinter dem Gast aus Zürich Sales Inglin (14,05 s) erfüllte Mathieu Jaquet vom LC Frauenfeld mit 14,12 s erneut die Limite zur Teilnahme an den U20-Weltmeisterschaften in Bydgoszcz (Polen). Dritter mit 14,26 s wurde Luca Marticke (Amriswil-Athletics), der vorher das Rennen über 400 Meter Hürden in der Schweizer Saisonbestzeit U20 von 54,51 s gewinnen konnte. (wd)

Crossfire nicht zu bremsen

Mit einem etwas reduzierten Team startete die Rock Academy aus Frauenfeld am vergangenen Samstag am Winti-Cup in Seuzach.

ROCK 'N' ROLL. Bei den Beginners zeigten die Frauenfelder Paare in der Vorrunde am Winti-Cup wiederum gute Leistungen und so konnten alle drei Pärchen im Final mittun (bei 22 Paaren am Start). Die erfreulichen Resultate: Luc Roth/Patricia Kappler (2. Platz), Daniel Trüssel/Celina Ilg (4.) sowie Jonas Arbenz/Lya Schaub (5.). In der Kategorie Juveniles tanzte sich das Paar David Mazenauer/Cecilia Bösch direkt in den Final, in welchem es sich mit dem 6. Rang zufriedengeben musste.

Bei den Junioren A zeigten alle drei Paare der Rock Academy gute Leistungen und qualifizierten sich für den Final. Leider konnten Lukas Wenk und Sina Lukas im letzten Durchgang verletzungsbedingt nicht mehr an den Start gehen und belegten so den 6. Rang. Ihre solide Leistung bestätigten Rouven Gersbacher und Geraldine Epper im Final ein zweites Mal und konnten das Turnier mit dem 5. Platz beenden. Eine spannende Angelegenheit war der Kampf um den

2. Rang, den Sven Schmidt und Célestine Thalmann für sich entscheiden konnten. In der Kategorie Girls Formations zeigte die Gruppe Navitas eine gute Vorrunde. Leider reichte es nicht für den Finaleinzug, welchen sie mit dem 7. Platz knapp verpassten. Crossfire durfte nach eindrücklichen Darbietungen zum drittenmal zuoberst aufs Treppchen Platz steigen. In der C-Klasse landeten Patrick Schmidt und Marleen Rosenkranz auf dem 6. Schlussrang. (red.)



Luc Roth und Patricia Kappler landeten am Winti-Cup auf dem zweiten Platz.